

Notationskonventionen

- *zu Folgen und deren Teilmengen*: vgl. Abschn. I.b des Propädeutikums.
- *zu morphologischen bzw. syntaktischen Kategorien und Funktionen*
 - Namen für Konstituentenkategorien und für Funktionskategorien, insbesondere deren Abkürzungen, bestehen aus wenigstens einem Groß- und einem Kleinbuchstaben sowie „(-, S)“ und ggfs Hoch- und Tiefindizes (in Strukturdiagrammen kann „(-, S)“ entfallen);
Bsp.: Nf(-, S), Sing_{Nf}(-, S)
 - Namen für Wortkategorien, insbesondere deren Abkürzungen, bestehen nur aus Großbuchstaben bzw. Kapitälchen (mindestens zwei) sowie „(-, S)“ und ggfs Hoch- und Tiefindizes (in Strukturdiagrammen kann „(-, S)“ entfallen);
Bsp.: VB(-, S), SUBST(-, S), ADV(-, S)
 - Namen für syntaktische Funktionen bestehen ausschließlich aus Kleinbuchstaben und ggfs Hoch- und Tiefindizes;
Bsp.: subj, nuc¹, comp₁³
- *zu lexikalischen Bedeutungen*: Namen für nicht-leere Begriffe (für potentielle lexikalische Bedeutungen außer **b**⁰) werden aus hochgestellten Punkten und einer informellen Kennzeichnung des Begriffs gebildet;
Bsp.: *Apfel*
- *zu Paradigmen*: Namen für Lexem- bzw. Wortparadigmen bestehen aus der oder den Zitierformen, ggfs in abgekürzter Form, die in Kapitälchen geschrieben werden, einem hochgestellten „P“ und ggfs aus Tiefindizes zur Unterscheidung [„KV“: Kopulaverb];
Beispiele für Lexemparadigmen: APFEL^{-P}, SEI^{-P}_{KV}, ALT^{-P}, -BAR^P, BE^{-P}
Beispiele für Wortparadigmen: APFEL^P, SEIN^P_{KV}, SEIN/SEINE/SEIN^P, SEINER^P
- *zu lexikalischen Wörtern*: Namen für lexikalische Wörter bestehen aus der oder den Zitierformen, ggfs in abgekürzter Form, die in Kapitälchen geschrieben werden, einem hochgestellten „W“ und ggfs aus Tiefindizes zur Unterscheidung;
Bsp.: APFEL^W, SEIN^W_{KV}, SEIN/SEINE/SEIN^W, SEINER^W
- *zu Lexemen*: Namen für Lexeme bestehen aus der oder den Zitierformen, ggfs in abgekürzter Form bzw. mit „-“, die in Kapitälchen geschrieben werden, einem hochgestellten „L“ und ggfs aus Tiefindizes zur Unterscheidung;
Bsp.: APFEL^{-L}, SEI^{-L}_{KV}, ALT^{-L}, -BAR^L, BE^{-L}
- zur graphischen Darstellung von morphologischen bzw. syntaktischen Strukturen: Baumgraphen bestimmter Art (s. Skripte zum jeweiligen Kurs)

- zur graphischen Darstellung von morphologischen bzw. syntaktischen Funktionen: Pfeilgraphen bestimmter Art (s. Skripte zum jeweiligen Kurs)
- *Hinweise zu den Termini der Form* „...kategorie“
 - Bildemuster „(die Kategorie) ist Element der Klassifikation ...“:
 - Numeruskategorie: ist Element der Numerus-Klassifikation;
 - analog: Kasus-kategorie, Tempus-kategorie, ...
 - Bildemuster „(die Kategorie) enthält als Elemente ...“:
 - Wortkategorie: enthält (lexikalische) Wörter;
 - analog: Lexemkategorie, Wortformkategorie, Einheitenkategorie, ...
 - Bildemuster „... ist eine Eigenschaft (der Kategorie)“:
 - formale Eigenschaft: offene Kategorie, geschlossene Kategorie, ...
 - die Kategorie ist relevant für ...:
 - Formkategorie: für die Beschreibung von Formaspekten,
 - analog: Funktionskategorie, Markierungskategorie (für die Markierungsstrukturen), Konstituentenkategorie (für die Konstituentenstrukturen), ...
 - Gegenstand einer ... Theorie:
 - syntaktische Kategorie: ist Gegenstand der Syntax;
 - analog: lexikalische Kategorie, ...

• *Übungen zu den Notationskonventionen*

Ü 1: Um welche Art von Gegenstand handelt es sich?

(in der betreffenden Spalte ankreuzen; 0–2 richtige Möglichkeiten)

	syntakt. Grundform	Folge von synt. Grundformen	syntakt. Wortform	lexikal. Wort
<i>lief</i>				
<i>hat geschrieben</i>				
FENSTER ^W				
<i>gibt den löffel ab</i>				
<i>schreiben</i> ¹				
<i>und</i>				
DENNOCH ^W				
<i>ge schrieb en</i>				
<i>sie kommen morgen</i>				
<i>heute</i> ¹				
<i>schläft ein</i>				
EIN SCHLAFEN ^W				

Ü 2: Wieviele a) syntaktische Grundformen, b) Wortformen und c) lexikalische Wörter kommen in dem folgenden Satz vor: *zwei fliegen fliegen herum*.

Hinweis: Gelegentlich werden syntaktische Wortformen zusammen mit einer ihrer Beschreibungen – also Paare $\langle f, J \rangle$ – als *grammatische Wortform* bezeichnet, z.B. in Formulierungen wie „die Pluralform *wagen* ist verschieden von der Singularform *wagen*“. Formulierungen dieser Art sind regelmäßig eher verwirrend und wir werden sie daher nicht benutzen. Für Paare $\langle f, J \rangle$, wo f eine Wortform und J eine Beschreibung, genauer: eine Kategorisierung von f ist, bietet sich als Terminus „kategorisierte Wortform“ an.

Lösungshinweise zu den Übungen:

zu Ü 1:	syntakt. Grundform	Folge von synt. Grundformen	syntakt. Wortform	lexikal. Wort
<i>lief</i>	x			
<i>hat geschrieben</i>		x	x	
FENSTER ^W				x
<i>gibt den löffel ab</i>		x	x	
<i>schreiben</i> ¹		x	x	
<i>und</i>	x			
DENNOCH ^W				x
<i>ge schrieb en</i>				
<i>sie kommen morgen</i>		x		
<i>heute</i> ¹		x	x	
<i>schläft ein</i>		x	x	
EIN SCHLAFEN ^W				x

zu Ü 2:

- 3 syntaktische Grundformen,
- 3 Wortformen (wenn man *herum* als selbständig annimmt) bzw. 4 (wenn man von einer Verbform *fliegen herum* ausgeht),
- 4 (wenn man *herum* als selbständig annimmt) bzw. 5 (wenn man von einem Verb HERUM FLIEGEN^W ausgeht).